Zwölfter Jahresbericht

der Städtischen

Oberrealschule i. E.

(Kaiser Wilhelm II.-Realschule)

zu Göttingen.

Ostern 1905.

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

Progr. No. 395.

GÖTTINGEN.
Druck von Louis Hofer.
1905.

Städt. Gymnasiums * Bibliothek * Düsseldorf

930
12

395.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII a*)	UIIIb	OIII	U II	O II	U I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 | 1 | 6	4 | 1 | 5	4	3	3	3	3	4	4	35
Französisch	6	6	6	6	6	6	5	4	4	49
Englisch	—	—	—	5	5	4	4	4	4	26
Geschichte	—	—	3	2	2	2	2	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
Rechnen und Mathematik	4	4	6	6	6	5	5	5	5	46
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	1	—	—	13
Naturlehre	—	—	—	—	—	2	4	6	6	18
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	2	2			—	—	—	8
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2	5		6
Singen	2			1			1			5
				1						
Turnen	3	3	3	3		3	3			18
Zusammen	30	30	34	35(37)	35(37)	37(39)	36	38	38	

*) Im Winter kombin.

2. Verteilung der Unterrichtsfächer auf die Lehrer.

	Klassenlehrer von	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III a	U. III b	IV	V.	VI	Wöchentlich. Stundenzahl
Ahrens, Direktor.	U. I.	Religion 2 Deutsch 4	Religion 2	Religion 2 Geschichte 2							12
Dr. Gade, Oberlehrer.	U. II	Englisch 4		Französ. 5 Englisch 4	Religion 2 Deutsch 3 Geschichte 2						20
Dr. Bock, Oberlehrer.	U. III b		Englisch 4		Erdkunde 2		Deutsch 3 Französ. 6 Englisch 5 Erdkunde 2				22
Dr. Kraetzschmar, Oberlehrer.		Erdkunde 1 Chemie 3	Erdkunde 1 Chemie 3	Erdkunde 1 Chemie 2		Mathematik6	Mathematik6				23
Dr. Weselmann, Oberlehrer.	U. III a	Französ. 4				Deutsch 3 Französ. 6 Englisch 5		Geschichte 3		Naturbesch 2	23
Freise, Oberlehrer.		Mathematik5 Physik 3	Mathematik5 Physik 3	Mathematik5			Naturbesch 2				23
Henkel, Oberlehrer.	O. II	Geschichte 3	Deutsch 4 Geschichte 3	Deutsch 3		Religion 2	Religion 2 Geschichte 2				22
		Turnen 3 + i. W. 1 Vorturnerst.									
Dr. Röder, Oberlehrer.	O. III		Französ. 4		Französ. 6 Englisch 4	Geschichte 2				Französ. 6	22
Dr. Trommsdorff, Oberlehrer.	IV			Naturbesch 1 Physik 3	Mathematik5 Naturbesch 2 Physik 2 Turnen 3	Naturbesch 2		Rechnen u. Mathematik6			24
Gerecke, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Linear-zeichnen 2	Zeichnen 2 Linear-zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		24 + 1
		Linearzeichnen 2				Turnen 3					
Schein, Lehrer an der Realschule.	V				(Schreiben 2)			Religion 2 Schreiben 2	Religion 2 Deutsch u. Gesch. Erz. 5 Naturbesch 2 Rechnen 4 Schreiben 2	Schreiben 2 Singen 2	25
Rhaesa, Lehrer an der Realschule.	VI							Naturbesch 2 Turnen 3	Turnen 3	Religion 3 Deutsch u. Gesch. Erz 6 Erdkunde 2 Rechnen 4 Turnen 3	26
I. S.: Frenkel, I. W.: Töpperwien, Probekandidat u. wissenschaftl. Hülfslehrer.						Erdkunde 2		Deutsch 4 Französ. 6 Erdkunde 2	Französ. 6 Erdkunde 2		22
Lange, Gesanglehrer.		Singen 3									3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im verflossenen Schuljahre absolvierten Lehrpensen.

Unterprima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. Kirchengeschichte von 325 bis zur Gegenwart. Lektüre und Erklärung von ausgewählten Abschnitten des Johannesevangeliums. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Leben Goethes in Anschluss an ausgewählte Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Goethes Gedankenlyrik. Schillers Braut von Messina. Goethes Iphigenie auf Tauris. Sophokles Antigone. Abschnitte aus Lessings Dramaturgie. Disponierübungen. Vorträge. Aufsätze: 1. Wie hat es Schiller verstanden, in seiner Dichtung den Wallenstein unserm Herzen näher zn bringen? 2. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, So heben über Strom und Hügel. 3. Entstehung des Papsttums und seine Entwicklung bis auf Gregor VII. (Klassenaufsatz). 4. Schuld und Strafe in Schillers Braut von Messina. 5. Orests Seelenqual und deren Heilung. (Nach dem dritten Akte von Iphigenie auf Tauris). 6. Die strafende Gerechtigkeit in Sophokles' Antigone. 7. Nicht die Gewalt der Arme, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche die Siege erkämpft. 8. Klassenaufsatz. — Französisch. Wiederholung, systematische Zusammenfassung und Vertiefung der Grammatik. Eingehende Behandlung der Präposition beim Infinitiv. Übersetzungen in das Französische. Zusammenhängende Sprechübungen. Französische Vorträge und Inhaltsangaben. Die wichtigsten Persönlichkeiten der Litteraturgeschichte und ihre Werke. Metrisches. Lektüre von Molière: L'Avare (Velhagen u. Klasing) und Zola: La Débâcle (Velhagen u. Klasing). Alle 14 Tage eine Arbeit. Aufsätze: 1. Les deux premières scènes de l'Avare. 2. Les Camp de Mulhouse (nach La Débâcle.) 3. Comment Harpagon fait parler son fils Cléante. 4. Historie du Pêcheur. (Nacherzählung.) 5. Klassenaufsatz. Weselmann. — Englisch. Lektüre von Shakespeare, Julius Caesar (Velhagen u. Klasing) und von ausgewählten Essays hervorragender englischer Schriftsteller der Neuzeit (Addison, Ch. Lamb, Macaulay, Carlyle, M. Arnold, Ruskin. — (Ausg. Velhagen u. Clasing.) — Abriss der englischen Litteraturgeschichte mit eingehender Behandlung Shakespeares und seiner Werke. Zusammenhängende Sprechübungen und englische Vorträge, meistens im Anschluss an die Lektüre und über litterarische Themata. — Metrisches. — Wiederholung und Ergänzung der Grammatik, besonders der Syntax, unter Begründung der grammatischen Erscheinungen. — Synonymisches. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Themata der Aufsätze: 1. A Short Summary of Dickens' The Cricket on the Hearth, First Part. 2. The Mystery Plays. 3. The Life of William Shakespeare. 4. A Précis of the First Act of Julius Caesar. 5. A Brief Sketch of Brutus Life and Character, as contained in Shakespeare's Julius Caesar. 6. Klassenaufsatz — Thema noch nicht bestimmt. — 4 St. Gade. — Geschichte: Überblick über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges. Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten ausserdeutschen Staaten. 3 St. Henkel. — Erdkunde. Grundzüge der allgemeinen Erdkunde. Die Gesteinshülle, die Wasserhülle und die Lufthülle der Erde. Wiederholung der Länder um das Mittelmeer herum. Kartenskizzen im Heft und an der Tafel. 1 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Ergänzende Wiederholung der Arithmetik, kubische Gleichungen, elementare Aufgaben über Maxima und Minima. — Grundlehren der darstellenden Geometrie. Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alle 4 Wochen eine häusliche schriftliche Arbeit. 5 St. Freise. — Physik. Mechanik mit Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde, mechanisches Wärmeäquivalent, Wellenlehre, Akustik. In jedem Quartal eine schriftliche Arbeit. 3 St. Freise. — Chemie. Allgemeines: Erweiterung der allgemeinen Chemie. Spezielles: die Metalle; die wichtigeren Mineralien und ihre Kristallformen. Arbeiten im Laboratorium: I. Teil. Das Verhalten der wichtigeren Elemente und ihrer Salzlösungen gegen Reagentien. In jedem Quartal eine schriftliche Arbeit. 3 St. Kraetzschmar. — Zeichnen. Malen in Wasserfarben nach den verschiedensten Gegenständen, einzelnen und mehreren in Zusammenstellungen, sog. Stilleben. Zeichnen nach Architekturteilen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen (wahlfrei). Durchdringungen geometrischer Körper und deren Abwicklung. Central-Perspektive. 2 St. Gerecke.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Henkel.

Religion. Die Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche in Anschluss an die Lektüre der Apostelgeschichte und neutestamentlicher Briefe, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholungen von Psalmen, Sprüchen und Liedern. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Das Niebelungenlied im Auszuge, übertragen und herausgegeben von Legerlotz, mit Proben des Urtextes. Lieder von Walther von der Vogelweide, teils im Urtext. Ausblick auf die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik und Lyrik. Goethes Egmont und Götz von Berlichingen, Schillers Jungfrau von Orleans und Wallenstein. Übungen in freien Berichten über das Gelesene. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Nutzen und Schaden des Eisens. 2. Hagen (eine Charakteristik, nach dem Nibelungenliede.) 3. Wie schildert und beurteilt Walther von der Vogelweide die politischen Verhältnisse seiner Zeit? (Klassenaufsatz.) 4. Treue und Untreue in Goethes Götz von Berlichingen. 5. Inwiefern bewahrheitet sich in der griechischen Geschichte das Sprichwort: „Friede ernährt, Unfriede verzehrt?“ 6. Im Kampfe erstarken die Einzelnen wie die Völker. 7. Oktavio und Max. 8. Klassenaufsatz. — Französisch. Lektüre von Scribe: Le Verre d'Eau (Velhagen u. Klasing, Bielefeld) und Sieben Erzählungen von Coppée, Daudet, Halévy u. s. w. (Freytag, Leipzig). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Sowohl mündliche als auch schriftliche französische Wiedererzählungen und Inhaltsangaben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Französische. Anleitung zum französischen Aufsatz. — Grammatik: Wiederholung und genaue Ergänzung der Formenlehre und einzelner Teile der Syntax. Einiges aus der Synonymik. Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Röder. — Englisch. Lektüre: W. Scott, The Talisman (G. Freytag, Leipzig) und Byron, The Prisoner of Chillon (Velhagen u. Klasing). Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens unter Berücksichtigung englischer Verhältnisse. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben, Übersetzungen in das Englische. Stilistisches und Synonymisches. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Übersetzungen, Nacherzählungen, kleine Aufsätze). 4 St. Bock. — Geschichte: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus, mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. 3 St. Henkel. — Erdkunde: Erweiternde Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 1 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen, binomische, reziproke und schwierigere quadratische Gleichungen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Goniometrie trigonometrische Aufgaben. Erweiterung der Stereometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. 5 St. Freise. — Naturlehre. 1. Physik. Wärmelehre einschliesslich der Meteorologie, jedoch mit Ausschluss der mechanischen Wärmetheorie und die Optik mit Ausschluss der theoretischen Optik. 3 St. Freise. 2. Chemie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allgemeines: Atome und Moleküle. Das Wichtigste aus der Theorie der elektrolytischen Dissoziation und der Jonen. Spezielles: Die Metalloide, Elemente der Krystallographie. 3 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen: Naturstudien nach lebenden Pflanzen und Pflanzenteilen, ausgestopften Tieren und anderen geeigneten Gegenständen, Skizzierübungen nach Hausgeräten und dergl. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen: Erweiterung und Fortführung der Schattenkonstruktion. Projektion und Abwicklung von Durchdringungen geometrischer Körper. Praktische Aufgaben. 2 St. Gerecke.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Gade.

Religion. Befestigung und Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Heilsgeschichte im Anschluss an Bibellektüre. Übersicht über die Reformationsgeschichte. Ergänzende Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Die Glocke, W. Tell, Maria Stuart, die Dichter der Befreiungskriege. Gedichte Schillers. Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze: 1. Denn die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. 2. Was die Glocke erzählt. 3. Aus meinem Leben und aus meiner Zeit. (Klassenaufsatz.) 4. Welche Charaktereigenschaften betätigt Tell in seinem Handeln? (Klassenaufsatz.) 5. Warum nennen wir Friedrich II. den Grossen? 6. Ohne Fleiss kein Preis. 7. Burleigh, Schrewsburg und Leicester, ein Vergleich. 8. Schlussprüfungsaufsatz. 9. Noch unbestimmt. 3 St. Henkel. — Französisch. Lektüre von: Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870/71. (Gaertner, Berlin). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, Inhaltsangaben (mündlich und schriftlich). Grammatik: Syntax des Infinitivs, des Adverbs, der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholungen aus Syntax und Formenlehre. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. 5 St. Gade. — Englisch. Lektüre von: Marryat, The Settlers in Canada (Velhagen & Klasing, Leipzig). Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Syntax des Subst., Adj., Adverbs, der Pronomia und der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen Grammatik. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. 4 St. Gade. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. Ahrens. — Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. 1 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Körperinhalten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. 5 St. Freise — Naturbeschreibung: 1. Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. 1 St. Trommsdorff. — Naturlehre. 1 Physik. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Die wichtigsten optischen und akustischen Gesetze. 2 St. Trommsdorff. 2. Chemie. Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Einzelne wichtige Mineralien und die einfachen Kristallformen. 2 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Einfache Naturstudien und Skizzierübungen nach Hausgeräten, ausgestopften Tieren und anderen passenden Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Darstellung geometrischer Körper in Parallel-Perspektive und einfache Schattenkonstruktionen. Praktische Aufgaben aus diesen Gebiete. 2 St. Gerecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Röder.

Religion. Das Reich Gottes im neuen Testamente im Anschluss an die Lektüre entsprechender Abschnitte aus der Bibel; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke, Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Wiederholen von Kirchenliedern. 2 St. Gade — Deutsch: Lektüre und Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek und aus der Ilias (übersetzt von Voss). Körner, Zrini. Grammatik: das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4. St. Gade — Französisch. Lektüre; Histoire d'un Conscrit par Erckmann-Chatrian (Velhagen & Klasing, Bielefeld); ausgewählte Stücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Systematische Durchnahme ausgewählter Kapitel der Syntax, insbesondere des Verbs. Übersetzung der deutschen Übungsstücke (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten wie in U II. 5 St. Röder. — Englisch. Durchnahme der Stücke des Lesebuches. Sprechübungen. Grammatik: Formenlehre und Syntax des Verbs und Substantivs; Syntax des Artikels. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke des Übungsbuches. Schriftliche Arbeiten wie in U II. 4. St. Röder. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich dem Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse und der Geschichte der engeren Heimat. 2 St. Gade. — Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. 2 St. Bock. — Mathematik. Proportionalität, Ähnlichkeit der Figuren und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Proportionen. Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Trommsdorff. — Naturbeschreibung. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Erweiterungen und Ergänzungen des botanischen und zoologischen Lehrstoffs in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik sowie auf die geographische Verbreitung von Pflanzen (namentlich inländischen und ausländischen Nutzpflanzen) und Tieren. Fortgesetzte Übungen im Bestimmen von Pflanzen. 2. St. Trommsdorff. – Physik: die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2. St. Trommsdorff. — Freihandzeichnen. Pinselzeichnen nach Käfern, Schmetterlingen und Blattpflanzen. Zeichnen nach ausgestopften Tieren, Knochen und Schädeln. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Vorübungen geom. Flächenmuster, Farbenstudien in Ornamenten aus verschiedenen Stilarten. Orthogonale Projektion von Flächen und Körpern auf zwei und drei Ebenen. 2. St. Gerecke.

Untertertia.

Klassenlehrer: A) Oberlehrer Dr. Weselmann. B) Oberlehrer Dr. Bock.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lektüre einschlägiger Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern und den Propheten. Eine Anzahl von Psalmen wurden gelesen und erklärt, Ps. 90 und 4 Kirchenlieder gelernt, früher gelernte wiederholt. Eingehende Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes mit Einprägung zugehöriger Sprüche. Das 2. und 3. Hauptstück wurden wiederholt. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. 2. St. Henkel. — Deutsch. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs gelesen, erklärt und disponiert; Belehrungen über die poetischen Formen. 10 Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Übungen im mündlichen Ausdruck. Grammatische Erörterungen im Anschluss an die Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre und der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ab und an kleinere Arbeiten (Inhaltsangaben und Dispositionen). 3 St. A) Weselmann. B) Bock.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Französisch. Wiederholung und Vervollständigung der unregelmässigen Verben, Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Verben. Lektüre: E. de Amicis, Du Coeur (R. Gaertners Verlag, Berlin). Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Sprechübungen; wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A) Weselmann. B) Bock. — Englisch. Einübung der Aussprache. Lektüre der Lesestücke des Lehrbuches und einiger Gedichte. Sprechübungen. Behandlung der Formenlehre und des Notwendigsten aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Englische. Wöchentlich eine Arbeit. 5 St. A) Weselmann. B) Bock. — Geschichte. Römische Geschichte von Augustus bis 476. Ausführlichere Behandlung der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters 2 St. A) Röder. B) Henkel. — Erdkunde. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile, eingehende Behandlung der deutschen Kolonien. Skizzen an der Wandtafel und im Hefte. 2 St. A) Bock. B) S. Frenkel, W. Töpperwien. — Mathematik. a. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. b. Planimetri: Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise und der Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Repetition des Pensums der Quarta. Konstruktionsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. A. u. B. Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Erweiterung und Begründung der wichtigen morphologischen Begriffe, bungen im Einordnen in die natürlichen Systeme. 2. Zoologie. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der für das bürgerliche Leben wichtigeren Arten. 2 St. A) Trommsdorff. B) Freise. — Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen und nach Gruppen von Körpern; Skizzierübungen. 2. St. A. u. B. Gerecke.

Quarta.

Klassenlehrer: A) Oberlehrer Dr. Trommsdorft.

Religion. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Eingehende Durchnahme des ersten, kürzere Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes samt der Erklärung Luthers mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Die in VI und V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt, gelegentlich andere besprochen und erklärt. 2 St. Schein. — Deutsch. Lektüre und Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im mündlichen Ausdruck. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre und Rechtschreibung. Alle 8 Tage ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 5 St. I. S. Frenkel, i. W. Töpperwien. — Französisch. Durchnahme von St. 48 bis 78 des Lehrbuchs. Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, dritte Konjugation, unregelmässige Verba. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. I. S. Frenkel, i. W. Töpperwien. — Geschichte. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst kurzem Ueberblick über die Geschichte des Perserreichs und Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die unentbehrlichsten Jahreszahlen wurden eingeprägt. 3 St. Weselmann. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Die Kenntnis der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche wurde erweitert. Entwerfen einfacher Kartenzkizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. I. S. Frenkel, i. W. Töpperwien. — Mathematik. a) Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 3 St. — b) Planimetri: Propädentischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Die einfachsten Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Trommsdorff. — Naturgeschichte. a. Sommer: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Weiterführung des Herbariums. 2 St. b. im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung des Körperbaues der Wirbeltiere. Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. 2 St. Rhaesa. — Schreiben. Die lateinische und deutsche Schrift. Schnellschreibübungen, Rundschrift. 2 St. Schein. — Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Naturblättern, Federn, Schmetterlingen und anderen flachen Naturobjekten. Pinselübungen und Gedächtniszeichnen. 2 St. Gerecke.

Quinta.

Klassenlehrer: Lehrer Schein.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück wurde wiederholt, der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung durchgenommen und eingeprägt, darauf bezügliche Sprüche, der 1. und 23. Psalm und 4 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Schein. — Deutsch. Eingehende Behandlung des einfachen Satzes. Die beigeordneten und die wichtigsten von den untergeordneten Sätzen. Orthographie. 12 Gedichte wurden gelernt. Diktate. Die Aufsatzübungen bestanden in der schriftlichen Wiedergabe von Erzählungen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Schein. — Französisch. Die Lesestücke 19—48 wurden übersetzt und eingeübt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Umgebung und an Hölzels Wandbild „der Sommer". Die drei Hauptkonjugationen, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb und Pronomia im Anschluss an das Lehrbuch behandelt. Wöchentlich abwechselnd Diktat, Extemporale oder Hausarbeit. 6 St. I. S. Frenkel, i. W. Töpperwien. — Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Schein. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Uebungen im Anfertigen einfacher Kartenskizzen, einiges aus der allgemeinen Erdkunde. 2 St I. S. Frenkel, i. W. Töpperwien. — Rechnen. Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine Haus- und zwei Klassenarbeiten. 4 St. Schein. — Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen und Wirbeltieren. Genauere Betrachtung einzelner Organe und Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. 2 St. Schein. — Schreiben. Die lateinische und die deutsche Schrift nach dem hannoverschen Duktus. 2. St. Schein. — Zeichnen. Gedächtnis-Zeichnen nach flachen Gebrauchsgegenständen und anderen einfachen Dingen. Einfache Farbengebung. 2 St. Gerecke.

Sexta.

Klassenlehrer: Lehrer Rhaesa.

Religion. Die Geschichten des Alten Testaments und die Festtagserzählungen aus dem Neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen Luthers. 4 Kirchenlieder gelernt. 3 St. Rhaesa. — Deutsch. Die Schreibung der gebräuchlichsten Wörter und die wichtigsten orthographischen Regeln im Anschluss an §§ 1—22 von „Regeln und Wörterverzeichnis". Lesen und Besprechung der meisten Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs. Wiedererzählungen. 12 Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt und deklamiert. Grammatik: Die Hauptwortarten und ihre Flexion und die Teile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Diktat. 5 St. Rhaesa. — Französisch. Eingehende Behandlung der Stücke von 1—20. Indikativ von avoir und être und der Verben auf — er. Aussprache, Orthographie und Formenlehre im Anschluss an diese Lesestücke. Grammatik: Pluralbildung, Deklination, Veränderung des Adjektiv, Teilungsartikel, Quantitätsgenitiv. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eine Klassenarbeit, ab und zu eine Hausarbeit oder ein Diktat. 6 St. Röder. — Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis auf Karl den Grossen, mit besonderer Berücksichtigung der Hohenzollernfürsten 1 St. Rhaesa. — Erdkunde. Heimatkunde. Geographische Grundbegriffe. Uebersichtliche Behandlung der fünf Erdteile. 2 St. Rhaesa. — Naturbeschreibung. Beschreibung von Blütenpflanzen, Säugetieren und Vögeln. 2. St. Weselmann. — Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungen der ganzen Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; die grundlegenden Uebungen im Rechnen mit dezimalen und gemeinen Brüchen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Rhaesa. — Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Uebereinstimmung mit dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein.

Technischer Unterricht.

Am fakultativen Linearzeichenunterrichte nahmen teil aus Obertertia 25, aus Untersekunda 12, aus Obersekunda und Prima (vereinigt) im Sommersemester 27 im Wintersemester 7 Schüler.

Turnen.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug im S. und im W. 284.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 24	im W. 22	im S. 4	im W. 3
Aus anderen Gründen:	im S. 5	im W. 7	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 29	im W. 29	im S. 4	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler:	S. 10,21%	W. 10,21%	S. 1,40%	W. 1,05%

Die 9 zu unterrichtenden Klassen turnten in 6 Turnabteilungen. U. III A und U. III B, ebenso U. II—I waren kombiniert. Zur kleinsten Abteilung gehörten 30, zur grössten 62 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der VI—IV Lehrer Rhaesa, in U. III Zeichenlehrer Gerecke, in der O. III Oberlehrer Dr. Trommsdorff, in der U. II—I Oberlehrer Henkel, der auch das Vorturnerturnen leitete. Grundsätzlich wurde auf dem 3 Min. entfernten Turnplatze oder auf einer daneben gelegenen Wiese geturnt; bei ungünstiger Witterung in der 5 Min. entfernten Turnhalle. Die Wiese und der Turnplatz wurden in einzelnen Stunden gemeinsam von unserer Anstalt und von einer Volks- und einer Mittelschule benutzt. Zur Einübung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Turnspiele wurde im S. die dritte wöchentliche Turnstunde verwandt. Ausserdem betrieben Schüler der mittleren und oberen Klassen an den freien Nachmittagen freiwillig gemeinschaftliche Spiele. Es bestehen unter Aufsicht des Oberlehrers Henkel eine Faustball- und eine Fussballvereinigung. Es wurden im S. und im W. je 2 Turnmärsche gemacht. – Unter den 284 Schülern gibt es 85 Freischwimmer, also 29,92 %; von diesen haben sich 16 im letzten Sommer freigeschwommen.

Gesang. — Sexta: Rhythmische- und Treffübungen in C-, G- und F-dur. Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Atmungsübungen. Tonbildung. 2 St. Schein. — Quinta bis Prima. Einrichtung eines vierstimmigen (gemischten) Chores. Vorübungen für den vierstimmigen Gesang. Lieder und Motetten sowie Gesänge zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. 3 St. Lange.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 20. September: Der Kandidat d. h. Schulamtes Karl Töpperwien wird zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle der Anstalt überwiesen.

Ministerial-Erlass vom 20. Juli: Etwaigem Lateinunterricht an den Oberrealschulen muss der Charakter eines unter der verantwortlichen Leitung des Direktors stehenden, besonders zu vergütenden Privatunterrichts gewahrt bleiben. Er ist auf die drei obersten Jahrgänge zu beschränken und in 3 gesonderten Abteilungen mit je zwei Wochenstunden zu erteilen. Das Lehrziel ist durch die Aufgabe bestimmt, geeignete, den Zutritt zu höheren Studien erstrebende Schüler in das Verständnis leichter lateinischer Schriftsteller einzuführen. Zur Teilnahme sind nur solche Schüler zuzulassen, die in den lehrplanmässigen Fächern der Oberrealschule voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, dass sie ein Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. Über die Zulassung der einzelnen Schüler entscheidet der Direktor. Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zu gunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, dass zum Lateinunterricht zugelassene Schüler, die am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte, vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden. Die Kosten des lateinischen Privatunterrichtes sind grundsätzlich von den an ihm teilnehmenden Schülern zu tragen; doch können einzelne Teilnehmer mit Genehmigung des Direktors von der Beitragspflicht entbunden werden*).

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 23. September: Am Beginn jedes Sommer- und jedes Wintersemesters ist der Stundenplan der Anstalt, in welchem alle Turnstunden und alle wahlfreien Stunden eingetragen sind, mit Angabe von Anfang und Schluss des Vor- und Nachmittagsunterrichts und der Pausenordnung einzusenden.

Ministerial-Erlass vom 7. September: Eine Zusammenstellung der während des Schuljahres 1903/04 in den oberen Klassen bearbeiteten deutschen Aufsatzthemata, die sich nicht an Literatur und Klassikerlektüre anschliessen, ist einzureichen.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 5. Januar: Eine grössere Anzahl Exemplare von „Deutschlands Schiffahrt in Wort und Bild“ ist von Sr. Majestät als Geschenke an gute Schüler der mittleren Klassen deutscher höherer Lehranstalten zugewiesen; der Anstalt wird 1 Exemplar mit dieser Bestimmung zugestellt.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 2. Februar: Der Kandidat d. h. Schulamts Karl Töpperwien wird vom 1. April 1905 ab zur Abhaltung des vor-

---

*) Bis zur Vollendung des Ausbaues der Anstalt muss hier von Einführung lateinischer Privatkurse abgesehen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schriftsmässigen Probejahres und Versehung einer remunerierten wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle der Anstalt überwiesen.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 8. März: Vom Anfange des neuen Schuljahres an wird an der Anstalt probeweise der fünfstündige Vormittagsunterricht eingerichtet und der Nachmittagsunterricht nicht vor 3 Uhr begonnen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

In dem zu Ostern 1903 begonnenen Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule wurde am Anfange des neuen Schuljahres mit der Aufsetzung der Unterprima fortgefahren. Für die erforderlichen zwei neuen Lehrerstellen waren die Herren Oberlehrer Dr. Roeder und Dr. Trommsdorff gewonnen, die bei der Eröffnungsandacht am 12. April in ihre Stellung eingeführt wurden.

Fritz Roeder, geboren am 1. Oktober 1875 in Scharzfeld a. H., besuchte das Kgl. Gymnasium in Clausthal i. H., studierte neuere Sprachen in Göttingen, bestand daselbst das Doktor- und Oberlehrerexamen, leistete das Seminar- und Probejahr am Kgl. Gymnasium in Göttingen und am Kgl. Andreas-Realgymnasium in Hildesheim ab, hielt sich zum Zwecke weiterer Studien während des Winters 1902/03 in England auf, wurde am 1. April 1903 Oberlehrer an der Leibnizschule in Hannover, von wo er zum 1. April 1904 an die hiesige Oberrealschule i. E. berufen wurde.

Er promovierte auf Grund einer Dissertation über das Angelsächsische Familienleben und veröffentlichte ausserdem:

„Die Familie bei den Angelsachsen. Eine kultur- und literarhistorische Studie auf Grund gleichzeitiger Quellen. Erster Hauptteil: Mann und Frau." Halle 1899. und „Der altenglische Regius-Psalter. Eine Interlinearversion in Hs. Royal 2. B. 5 des Britischen Museums. Zum ersten Male vollständig herausgegeben." Halle, 1904.

Hermann Trommsdorff, geboren im Juli 1874 zu Kühnhausen bei Erfurt als Sohn des Pastors J. B. Trommsdorff daselbst, besuchte das Gymnasium zu Eisleben und die Klosterschule in Ilfeld. Seine Studien in Mathematik, Physik, Chemie und Mineralogie absolvierte er in Göttingen und Jena. Daselbst promovierte er auf Grund einer Arbeit: „Die Disparsion Jenaer Gläser im ultravioletten Strahlengebiet" zum Dr. phil. im Jahre 1900. Am Schluss des Jahres 1901 bestand er die Oberlehrerprüfung. Den Vorbereitungsdienst absolvierte er an den Gymnasien zu Goslar und Göttingen und an dem Realgymnasium zu Hildesheim.

Die Pfingstferien begannen am 19. Mai und endeten am 25., die Sommerferien waren vom 16. Juli bis 18. August, die Herbstferien vom 1. bis 17. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis 4. Januar. Wegen Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 27. Mai, am 7., 8., 14. und 15. Juli aus.

Am 10. bezw. 14. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung der Klassenlehrer in üblicher Weise Tagesausflüge in die nähere oder weitere Umgebung der Stadt, die oberen Klassen nach der Wartburg und in den Harz. Der Sedantag wurde nach vorausgegangenem Unterrichte um 11 Uhr mit einer Andacht gefeiert. Am 6. September wurde der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern, hauptsächlich der oberen Klassen, Gelegenheit zu geben, das bei Nörten stattfindende Divisionsmanöver unter sachkundiger Leitung des Oberlehrers Henkel (Lt. d. R.) anzusehen.

Zu Michaelis verliess nach Beendigung des Probejahres der Kandidat d. h. Schulamts H. Frenkel, der hier eine volle wissenschaftliche Hilfslehrerstelle versehen hatte, die Anstalt, um einem Rufe an die Oberrealschule i. E. zu Hannover zu folgen. Zum Ersatze wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium der Kandidat d. h. Schulamts K. Töpperwien der Anstalt überwiesen, der auch von Ostern 1905 ab hier das Probejahr absolvieren und zugleich weiter die wissenschaftliche Hülfslehrerstelle versehen wird.

Durch verschiedene Umstände war mehr als gewöhnlich Vertretung erforderlich, die insgesamt von den Lehrkräften der Anstalt geleistet wurde. Vom 16. bis 19. Mai nahm Oberlehrer Henkel an einem Jugendspielkursus in Bonn, am 26. und 27. Mai Zeichenlehrer Gerecke an einer Zeichenlehrerversammlung in Berlin teil; vom 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Juni bis zum Beginn der Sommerferien (16. Juli) war Oberlehrer Dr. Gade zu vertreten, der zu einer achtwöchigen militärischen Übung einberufen wurde, ebenso war 2 Tage vor und 2 Tage nach den Sommerferien Kandidat Frenkel zwecks eines Studienaufenthaltes in Frankreich beurlaubt. Besonders im zweiten Winterquartal waren einige Lehrer an mehr oder weniger heftiger Influenza erkrankt, die wie überhaupt in der Stadt verbreitet, auch eine Anzahl von Schülern längere oder kürzere Zeit vom Unterrichte fernhielt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in einem Aktus, zu dem Vertreter des Kuratoriums und Eltern der Schüler erschienen, mit Chorgesang und Deklamationen gefeiert; die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Weselmann.

Vom 15. bis 17. November unterzog Herr Geh. Regierungsrat Lic. Dr. Leimbach die Anstalt einer Revision. In den unter dem Vorsitze desselben Herrn abgehaltenen Schlussprüfungen erhielten zu Michaelis 2 Schüler das Reifezeugnis für Obersekunda, zu Ostern am 17. März 30 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz des Schuljahres 1904/05.

	U I	O II	U II	O III	U III a	U III b	IV a	IV b	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	—	21	24	41	36		30	28	42	40	262
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/04	—	4	9	2	5		4	2	1	2	29
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	13	34	26	25	22	32		36	—	205
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	2	1	3	1		2	40	51
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/05	17	14	37	33	28	28	38		47	42	284
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	1	2		—	1	6
6. Abgang im Sommersemester	—	3	3	—	1	2	1		1	—	11
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2		2	—	5
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters	17	11	34	33	29	28	41		48	43	284
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2		1	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	2	—	—	2		—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1905	17	11	34	31	29	28	41		49	44	284
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (Jahre, Monate)	18,3	17,10	16,11	15,8	14,3	14 5	13,6		12,3	10,10	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
Im Anfange des Sommersemesters	262	8	14	196	80	8
Im Anfange des Wintersemesters	265	6	13	192	83	9
Am 1. Februar 1905	265	6	13	192	83	9

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden: A. Philippson, Das Mittelmeergebiet. A. Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. H. Martus, Astronomische Erdkunde. K. Borinski, Lessing. O. Harnack, Schiller. F. A. Schmidt, Unser Körper. Heidrich, Kirchengeschichte. Hübner-Juraschek, Geographisch-statistische Tabellen für 1904. De Gourgaud, Napoleons Gedanken und Erinnerungen (St. Helena 1815—18). A. Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französischen und englischen Sprache. V. Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen, 4 Teile. Eduard Meyer, Geschichte des Altertums, 5. Band (Das Perserreich und die Griechen). K. Klöpper, Englische Synonymik (Grössere Ausgabe). Bielschowsky, Goethe, 2 Bde. E. Engel, Geschichte der englischen Literatur. G. Krüger, Die Schwierigkeiten des Englischen, 3 Teile. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 25. Jahrgang 1904/05). Th. Mommsen, Römische Geschichte. C. Peters, England und die Engländer. Ernst Curtius, Griechische Geschichte, 3 Bde. Das neue Universum (25. Jahrgang). Heinrich Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels, 4 Bde. Deutsche Industrie, deutsche Kultur (hrsg. von Jul. Eckstein und J. Landau). Gesundheitsbüchlein (hrsg. vom Kais. Gesundheitsamt), 10. Aufl. 1904. K. F. Linke, Poesiestunden. Schubert, Kirchengeschichte. Koepp, Die Römer in Deutschland (Monographieen zur Weltgeschichte ed. Heyck, Bd. XXII).

Geschenkt wurden: Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister: Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland f. d. J. 1903 (ed. Studiendirektor Dr. Rhaydt). Wehrkraft durch Erziehung ed. E. von Schenkendorff und H. Lorenz). Strassburger Goethevorträge. Tamson, A. General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire (Translated from the German of W. Lexis). — Von dem Königl. Gymnasium Carolinum zu Osnabrück: Die Schola Osnabrugensis (Festschrift zur Elfhundertjahrfeier des Gymnasium Carolinum von Prof. Dr. Jul. Jäger). — Von Herrn Geh. Bergrat Prof. Dr. v. Koenen in Göttingen: 22 Bände der Naturwissenschaftlichen Rundschau (hrsg. von Prof. Dr. W. Slarek), Jahrgang 1—19 und Fortsetzung).

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (ed. Faust u. Köster). 2. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 3. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht (ed. O. Lyon). 5. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht (hsg. von Kaluza Koschwitz u. Thurau). 6. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik (ed. A. Umlauft). 7. Blätter für höheres Schulwesen. 8. Literarisches Echo. Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte. 10. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 11. Jahrbuch der Naturwissenschaften (ed. Max Wildermann). 12. Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft (ed. A. Brandl und W. Keller). 13. Haus und Schule (ed. Prov.-Schulrat Lic. Dr. Leimbach). 14. Lehrproben und Lehrgänge (ed. Fries u. Menge). 15. Hohenzollern-Jahrbuch. 16. Monatsschrift für höhere Schulen (ed. R. Köpke u. A. Matthias). 17. Zeitschrift f. d. physik. u. chemischen Unterricht. 18. Körper u. Geist (ed. Möller, Schmidt u. Wickenhagen).

2. Schülerbibliothek. Angeschafft wurden: Freitag, Die Ahnen. 6 Bde. — Harnack, Schiller. — Borinski, Lessing. — Fokke, Anna Holmer. — Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend von K. Lorenz u. H. Volmer. 10 Bde. — Payer, Schatzkästlein moderner Erzähler. 7 Bde. — Seiner, Ernste und heitere Erinnerungen eines deutschen Burenkämpfers. — Seiner, Bergtouren und Steppenfahrten im Hererolande. — Übersetzungen von: Herodot — Thukydides. — Xenophon, Anabasis. — Demostheues, Reden. — Cäsär, Gallischer Krieg. — Tacitus, Annalen. — Tacitus, Historien. — Baumgart, Kriegserlebnisse bei den Buren. — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika. — v. Löhr, Russlands Werden und Wollen. 3 Bde. Wie es war und wurde. — Pröhle, Gottfried August

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bürger. — Freitag, Erinnerungen aus meinem Leben. — Reuter, Reliquien. — Denkwürdigkeiten des Fürsten Bismarck. — Tellkampf, Franzosen in Deutschland. — Engelmann, Nordlandssagen. — Jooste, Aus der zweiten Heimat. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. — Rogge, Buch von den Brandenburgischen Kurfürsten. — Rogge, Buch von den preussischen Königen. — Lenz, Martin Luther. — Brandstätter, Die Zaubergeige. — Brandstätter, Das Rechte tu' in allen Dingen. — Falkenhorst, Die Tanzdiebe. — Hackland-Rheinländer, Der Rappe von Rossbach. — Betto Henken, Durch ferne Meere. — Wolf Baudissin, Ums Vaterland. — Fritz Lienhard, Der Raub Strassburgs. — F. Meister, In der deutschen Südsee. — M. v. Babo, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Armand, Karl Scharnhorst. — R. Werner, Admiral Karpfamger. — F. Schmidt, Die Niebelungen und Gudrun. — A. Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — Falkenhorst, Dewarra-Millionär. — May, Am Jenseits. — Matthias, Kampf u. Schrecken im Reiche des Mahdi. — Löbner, Wintersonnenwende. — Noeldechen, Der zweite Pfeil. — Schwebel, Hann Jürgen v. d. Linde. — Fanera, Das Kismet Kurt Röders. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Ortleb, Wolfszahn. — Pajeken, Wunderbare Wege. — Falkenhorst, In Bergamojo. — Richter, Vom Schiffsjungen bis zum Kommandore. — Richter, Deutsche Seebücher. Band III. — Matthias, Die Goldgräber von Transvaal. — Kleinschmidt, Im Lande der Freiheit. — Falkenhorst, Bahnbrecher im Kameruner Urwalde. — Pajeken, Im wilden Westen. — Höcker, Der rote Freibeuter. — Bahmann, Am Römerwall. — Ruppersberg, Saarbrücker Kriegschronik. — Matthias, Die Reise nach Neuguinea. — Felsing, Sturmvogel.

Geschenkt wurden: Von Herrn Oberstleutnant a. D. Lehmann: Scheibert, Krieg in China. — Korn, Gedichte. — Ziehen, Volkserziehung im nationalen Sinn. — Speke, Entdeckung der Heilquellen. — v. Reitzenstein, Ehrengedächtnis der 1866 gebliebenen Offiziere und Mannschaften der hannoverschen Armee. — Von Herrn Buchhändler Carius: Köstlin, Martin Luther. — Geistliche Lieder M. Luthers. — Foertsch, Fremdwörterbuch. — Von dem Untertertianer Peter: Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. — Untertertianer Carius: Röchling u. Sternfeld, Die Hohenzollern in Wort und Bild. — Eberwein: Die jungen Abenteurer. — Fraatz: Schrill, Vom braven Schlingel. — Quintaner Freise: Hope, Geschichten und Sagen. — H. Koch: Schmid, Genoveva.

3. Für den geographisch-geschichtlichen Unterricht: Geologische Karte von Deutschland von Mohr. — Franz Bambergs Wandkarte der Kultur-, Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland. — Bild eines Steinkohlenbergwerks. — 3 Zonenbilder von Prof. Dr. Waren. — Castellum Limitis Romani Saalburgense. — Knötel, Die 2. Leibhusaren bei Artenay.

4. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Entwicklung des Huhnes. Wildtaube (Geschenk des Obertertianers Süssenguth). Schleiereule (Geschenk des Untertertianers Eberwein). Ruderschlange (Geschenk des Herrn Dr. Krätzschmar). Weibliche Kreuzotter (Geschenk des Quartaners Riese). Scheltopusik. Abbildungen vom Buntspecht, Hecht, Maikäfer, Regenwurm, Blutegel und von der Waldameise.

5. Für den physikalischen Unterricht: Zum Differential- und Doppelthermoskop nach Kolbe eine Stromschlussfallrinne, das Zubehör für Versuche über Brechung und Reflexion von Wärmestrahlen und für Osmose. Meldes Apparat zur Darstellung stehender Wellen. Teller zur Wasserluftpumpe.

Geschenkt wurde vom Primaner Schäfer ein Modell eines Inversors nach Peaucellier und vom Obersekundaner Rott ein Modell eines Inversors nach Hart.

6. Für den chemischen Unterricht: Apparate zum Nachweise des Faraday'schen Gesetzes. Apparat zur Bestimmung der Wanderungsgeschwindigkeit der Jonen. Apparat zur Elektrolyse von Kalisalzlösungen unter Abscheidung metallischen Kaliums (nach Nernst). Apparat zur Absorption von Gasen durch Flüssigkeiten. Mehrere kleinere Apparate. 144 Schildflaschen für die Schülerarbeiten im Laboratorium. Ausserdem wurden die Reagentien für den chemischen Unterricht wesentlich vervollständigt. Oktaëder- und Feldspatzwilling aus Glas.

7. Für den Zeichenunterricht: 10 Modellständer, eine Anzahl Stoff- und Fliesenmuster, 1 Vase, 3 Schmetterlinge (Exoten) und 12 Stück lebende Pflanzen in Töpfen.

Geschenkt: Eine ausgestopfte Schleiereule von Herrn Bürgervorsteher Mügge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Verzeichnis der im Jahre 1905/1906 gebrauchten Schülbücher.

Leimbach, Ausgewählte bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments VI.—V. 1 Mk.
Zahn-Giebe, Biblische Historien. IV. 1,05 Mk.
Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. VI—U II. 0,30 Mk.
Hannoversches Kirchengesangbuch, VI—O I.
Das Neue Testament. O III.
Die Bibel O II—O I.
Biblisches Lesebuch für evang. Schulen. Altes Testament. Bearb. von K. Vöelcker und H. L. Strack. Ausg. B. U III u. U. II. 1,10 Mk.
Leitfaden für den evang. Religionsunterricht von Dr. K. Leimbach. Teil I, Ausg. 1, 4. Aufl. U III—U II. 2,20 Mk. Teil II. Oberstufe O II—O I. 1,60 Mk.
Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI—O I. 0,15 Mk.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abt., neu bearb. v. Muff, neueste Aufl. VI. 2 Mk.
" " " " " II. Abt. neu bearb. von Muff, neueste Aufl. V. 2,40 Mk.
" " " " " III. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. IV. 2,40 Mk.
" " " " " Abt. für Tertia und Untersekunda, bearb. von Kinzel. 27. Aufl. III—U II. 2,50 Mk.
Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang d. franz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. C VI—IV. 2,30 Mk.
" " " " " " Sprachlehre 1,60 Mk. und Übungsbuch C. U III bis U II. 3,30 Mk.
Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache. 2. Teil. 4 Mk. O I.
Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprachen. U III. 1,80 Mk.
" " Schulgrammatik der englischen Sprache. O III—O I. 1,90 Mk.
" " Lese- und Uebungsbuch der englischen Sprache. O III—I. 2,50 Mk.
Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte (Ausg. für Real- und Bürgerschulen). 2. Teil. U II. 2,50 Mk.
Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. I. Teil: Geschichte des Altertums für Quarta. IV. geb. 1,60 Mk.
" " Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. II. Teil: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. U III—O III. 3. Mk.
" " Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. III. Teil: Geschichte des Altertums für Obersekunda. O II. 2 Mk.
" " Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. IV. Teil: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. 2 Mk.
L. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, bearbeitet von Oehlmann und Schröter, umgearbeitet v. Rohrmann. Heft I. V. 0,50 Mk. Heft 2. IV. 0,50 Mk. Heft 3. U III. 0,80 Mk. Heft 4. O III. 0,60 Mk. Heft 5. U II—O II. 0,85 Mk. Heft 7. O II—O I. 0,80 Mk.
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höh. Lehranstalten. V—IV. 1,50 Mk.
" " für die Oberklassen. U III—O I. 5 Mk.
Harms und Kallius, Rechenbuch. IV.—V. 2,85 Mk.
Krancke, arithm. Exempelbuch. 2. Heft. IV—U III. 1,05.
Kambly-Roeder, Planimetrie, Neubearbeitung. VI—U II. 1,90 Mk.
Gust. Holzmüller, Meth. Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Ausgabe A. 2. Teil. O II—O I. 3 Mk. 3. Teil U I—O I. 2,80 Mk.
Bardey, Aufgabensammlung, method. geordnet, neue Ausg. von Pietzker u. Presler, 1902. U III.—O I. 3,20 Mk.
Schlömilch, 5stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. U II—O I. 1,30 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. UIII—UII. 1,40 Mk. 3. Heft. UII. 1 Mk.
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. UIII—UII. 1,40 Mk. 3. Heft. UII. 1,20 Mk.
Börner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. OIII—OI. 2,20 Mk.
„ Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen. OII—OI. 6 Mk.
Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. UII. 2,40 Mk.
Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie mit einem kurzen Grundriss der Mineralogie, 1899. OII—OI. 4,10 Mk.
Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse. UI. 0,60 Mk.
Ausgewälte Lieder, herausgegeben v. Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI. 0,50 Mk.
E. Hille, Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch. VI—UII. 0,40 Mk.
F. W. Sering, Chorbuch. V—OI. 1,80 Mk.

Lektüre.

Prima.

Klopstock, Oden, von Windel (Freytag). 0,60 Mk.
Schiller, Gedankenlyrik, von Matthias (Freytag). 1 Mk.
Lessing, Laokoon, von Menlik. 0,60 Mk.
„ Emilia Galotti.
Goethe, Tasso.
Zola, La Débâcle, ed. Wespy, Velhagen u. Klasing, Leipzig. 1,50 Mk.
Corneille, Le Cid, ed. Drees, Perthes, Gotha.
Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie, ed. Banner, Freytag, Leipzig. 1,60 Mk.
Ausgewählte Essays hervorragender Schriftsteller der Neuzeit. Velhagen u. Klasing, Leipzig. 1,20 Mk. Ausgabe B.
Shakespeare, Hamlet. Tauchnitz-Edition. 0,30 Mk.

Obersekunda.

Nibelungenlied, im Auszuge, von Legerlotz (Velhageu u. Klasing). 1 Mk.
Walther von der Vogelweide und andere Lyriker des Mittelalters, von Legerlotz. 1,10 M.
Goethe, Götz von Berlichingen. } Freytag'sche
Lessing, Minna von Barnhelm. } Schulausgabe.
Goethe, Egmont. } Schulausgabe.
Schiller, Wallenstein. } Schulausgabe.
Mérimée, Colomba, ed. Kuttner (Freytags Schulausgaben). 1,50 Mk.
Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. (Velhagen u. Klasing, B Ausg.). 1 Mk.
Macaulay, Lord Clive. (Perthes.) 1,40 Mk.
Tennyson, Enoch Arden and Lyrical Poems. (Velhagen u. Klasing, B Ausg.). 1 Mk.

Untersekunda.

Schiller, Maria Stuart. } Freytag'sche
„ Wilhelm Tell. } Schulausgabe.
„ Gedichte.
Malin, Un Collégien de Paris en 1870, ed. Lade (Freytags Schulausgabe). 1,25 Mk.
Marryat, The three Cutters. (Velhagen u. Klasing, B Ausg.). 0,80 Mk.

Obertertia.

Homers Ilias. (Ausgabe von Freytag.) 1 Mk.
P. Heyse, Colberg. (W. Hertz, Berlin.) 1 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cervantes, Don Quichotte par Florian. (Velhagen u. Klasing, B Ausg.). 1,10 Mk..
W. Scott, Tales of a Grandfather. (Velhagen u. Klasing, B Ausg.). 0,90 Mk.

Untertertia.

Voltaire, Charles XII. (Ausgabe B, Velhagen u. Klasing.) 1 Mk.

Empfohlene Wörterbücher.

Für Französisch: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe, 2 Bde. 15 Mk.
Für Englisch: Muret-Sanders, Hand- und Schulausgabe, 2 Bde. 15 Mk.
Oder: Grieb-Schröer.

Zur Unterstützung der fremdsprachlichen Sprachübungen werden empfohlen:
Dr. R. Kron, Stoffe zu { französischen / englischen } Sprechübungen. J. Bielefeld, Karlsruhe. Jedes Bändchen 1,20 Mk.

VII. Mitteilungen an Eltern und Schüler.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres, Donnerstag, den 27. April, wird die Anstalt durch Hinzufügung der Oberprima, vorläufig mit Unterprima vereinigt, ihrer Vollendung entgegengeführt, so dass zu Ostern 1906 mit der ersten Reifeprüfung der Abschluss der Entwickluug zur Oberrealschule erreicht werden kann.

Die Aufnahmeprüfung wird am Mittwoch, den 26. April, 9 Uhr vormittags, abgehalten.

Am Anfange des Schuljahres wird der Erweiterungsbau der Oberrealschule, enthaltend die Räume für Physik, Chemie, Zeichnen und Turnen nebst Wärterwohnung durch eine Feier im engeren Kreise dem Gebrauche übergeben, wozu die Einladung an die Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt durch die Tagesblätter mit Angabe von Tag und Stunde erfolgen wird.

Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel erst nach vollendetem neunten Lebensjahre stattfinden. Zur Aufnahme in diese Klasse ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift deutscher und lateinischer Buchstaben, Fertigkeit, ein einfaches Diktat deutscher Sätze ohne grobe orthographische Fehlen nachzuschreiben, einige Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Die Eltern auswärtiger Schüler werden dringend gebeten, bei der Wahl der Pensionen sich vorher möglichst zu versichern, ob den Söhnen auch in jeder Beziehung gewissenhafte Beaufsichtigung und Fürsorge zuteil wird. Wahl und Wechsel der Pension unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferienordnung für das Schuljahr 1905/06:

	Schluss des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Ostern:	Sonnabend, 8. April.	Donnerstag, 27. April.
Pfingsten:	Donnerstag, 8. Juni.	Donnerstag, 15. Juni.
Sommer:	Sonnabend, 15. Juli	Mittwoch, 16. August.
Herbst:	Sonnabend, 30. September.	Dienstag, 17. Oktober.
Weihnachten:	Donnerstag, 21. Dezember.	Donnerstag, 4. Januar 1906.

Ahrens, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf